

Es kann nicht genug empfohlen werden, besonders als Anfänger der Laubsägekunst sich nur solche Laubsäge-Vorlagen zu wählen, die keiner Zusammensetzung bedürfen, und wenn man in späterer Zeit kompliziertere Sachen zu machen gewillt ist, nur solche Vorlagen, welche mit Zapfen gezeichnet sind. Nur dadurch wird sich die Lust und Freude zur Laubsägerei mehren, wenn man möglichst jede fremde Hilfe meidet und der Selbstverfertiger ist.

### Der Leim

ist, je nach der Beschaffenheit des Holzes, entweder in weißer oder brauner Farbe zu verwenden. Wenn nicht viel und nicht oft davon gebraucht wird, so ist der stets flüssig bleibende Leim «Le Page» nicht nur zu Laubsäge-Arbeiten, sondern auch für jeden Haushalt sehr zu empfehlen. Wenn das Glas nur mit einem Stückchen Papier zugedeckt wird, damit die Luft nicht dazu kann, so bleibt derselbe flüssig und brauchbar. Sehr zu empfehlen ist selber in Tuben.



Fig. 64.

Sollte ein Eintrocknen vorkommen, so nimmt man zur Flüssigmachung etwas Essig und die Qualität des Leimes ist wieder die gleich gute wie früher.

Bei größerem Bedarf bediene man sich des besten, echten braunen Kölner oder des weißen russischen Leimes. Diese beiden Sorten sind gegen Feuchtigkeit nicht empfindlich und haben die beste Bindekraft.

Die Zubereitung dieser beiden Leimsorten geschieht, indem man dieselben einige Stunden in Wasser ganz aufweichen und über dem Feuer nur ganz gelinde zu einer dickflüssigen Masse aufkochen läßt.

Der Leim, der gut halten soll, muß dickflüssig sein und darf auf dem zu leimenden Gegenstande nicht zu dick aufgetragen werden.